

IN ALLER KÜRZE

Über neue Seelsorgeeinheit

Helmstadt-Bargen. (aj) Ein ökumenischer Seniorennachmittag findet am Donnerstag, 18. September, 14.30 Uhr, im Saal unter der katholischen Kirche in Helmstadt statt. Diakon Roland Walter wird über die neue Seelsorgeeinheit 2015 und die künftige Kirchengemeinde berichten. Wegen eines Fahrdienstes kann man sich unter Telefon 07263/409210 melden.

Obstbauern in Sasbachwalden

Neckarbischofsheim. Die Ortsgruppe des Obst- und Gartenbauvereins unternimmt am 5. Oktober einen Ausflug zum Erntedank- und Weinfest in Sasbachwalden. Abfahrt am Rathaus ist um 8 Uhr. Infos und Anmeldungen bei Konrad Gießler, Telefon 07263/6670, bis 27. September.

Bürgerverein auf Fahrt

Neckarbischofsheim-Untergimpern. Der Bürgerverein fährt am Samstag, 8. November, zur Brauerei Schmucker ins Mossautal. Der Preis für Busfahrt und Besichtigung beträgt 20 Euro. Im Anschluss geht es nach Fürth-Erlenbach zum „Uhrenschorsch“ zur Einkehr. Nähere Infos und Anmeldungen bei Ute Krieger, Telefon 07268/1215.

SGU lädt zu Mostfest ein

Neckarbischofsheim-Untergimpern. Zum zehnten Mal veranstaltet die AH-Abteilung der SG ein Mostfest. Es findet am Samstag, 27. September, ab 14 Uhr am Dorfbrunnen statt. Hier gibt es frisch gepressten Süßmost, Most und Hausmacher-Wurstplatte, außerdem Zwiebel- und Zwetschgenkuchen.

Kerwespel gegen Kirchart

Eschelbronn. (rw) Das Kerwespel des FC am morgigen Sonntag, 14. September, auf dem Kallenberg findet nicht wie in unserer gestrigen Sonderveröffentlichung angekündigt um 15.30 Uhr gegen Hilsbach, sondern um 16.30 Uhr gegen Kirchart statt.

Gemeindeobst wird verkauft

Neidenstein. (bj) Die Obstversteigerung der Gemeinde fällt in diesem Jahr wegen geringen Fruchtebestands aus. Die Äpfel- und Birnenbäume, die entsprechenden Behang aufweisen, wurden nummeriert und taxiert und können vorab besichtigt werden. Am Freitag, 19. September, 11 Uhr, kann man diese gegen Barzahlung in der Gemeindekasse erwerben. Vorabreservierungen sind nicht möglich.

Demenz und Vergesslichkeit

Helmstadt-Bargen. Zu einem Vortrag über „Vergesslichkeit, Demenz, Alzheimer“ mit der Sozialstation Flinsbach laden die Landfrauen am Mittwoch, 17. September, 19.30 Uhr, in den Landfrauenraum in der alten Schule ein.

Ausflug mit dem DRK

Epfenbach. (oh) Ein Nachmittagsausflug des DRK für über 65 Jahre alten Epfenbacher in die Pfalz und Elsass findet am Mittwoch, 24. September, statt. Abfahrt ist um 12.30 Uhr am Marktplatz. Anmeldung sind bis 17. September bei Meinhard Seel, Ullmannstraße 1 oder im Rathaus, Zimmer 8, möglich.

Einladung zur Café-Pause

Eschelbronn. Die erste Café-Pause nach den Ferien findet am Mittwoch, 17. September, 14.30 bis 17.30 Uhr, im Gemeindehaus. Alle Interessierten sind willkommen.

Beten für den Frieden

Waibstadt. (aj) Zum nächsten ökumenischen Friedensgebet am Freitag, 19. September, um 19 Uhr, in der Marienkapelle laden die evangelische Kirchengemeinde und die katholische Pfarrgemeinde die Christen aller Konfessionen aus Waibstadt und den umliegenden Gemeinden herzlich ein.

Vereine beim Grümpelschießen

Waibstadt. (aj) Der Schützenverein veranstaltet sein Grümpelschießen vom 19. bis 21. September. Training ist mittwochs ab 19 Uhr möglich. Geschossen wird mit dem Kleinkalibergewehr, liegend aufgelegt auf 50 Meter. Eine Mannschaft besteht aus vier Schützen (Startgebühr 15 Euro).

Kirchenchor mit neuer Dirigentin

Waibstadt. (aj) Der katholische Kirchenchor beginnt nach der Sommerpause am Donnerstag, 18. September wieder mit den Proben. Künftig wird donnerstags von 20 bis 21.30 Uhr geprobt. Ute Roth aus Wiesloch hat sich bereit erklärt, den Kirchenchor zunächst vorübergehend zu leiten.

Geblähte Nüstern sind ihr Dankeschön

Pferde in Not werden auf dem Gnadenhof aufgepäppelt – Am Sonntag lädt die Tierhilfe Kraichgau zum Tag der offenen Tür

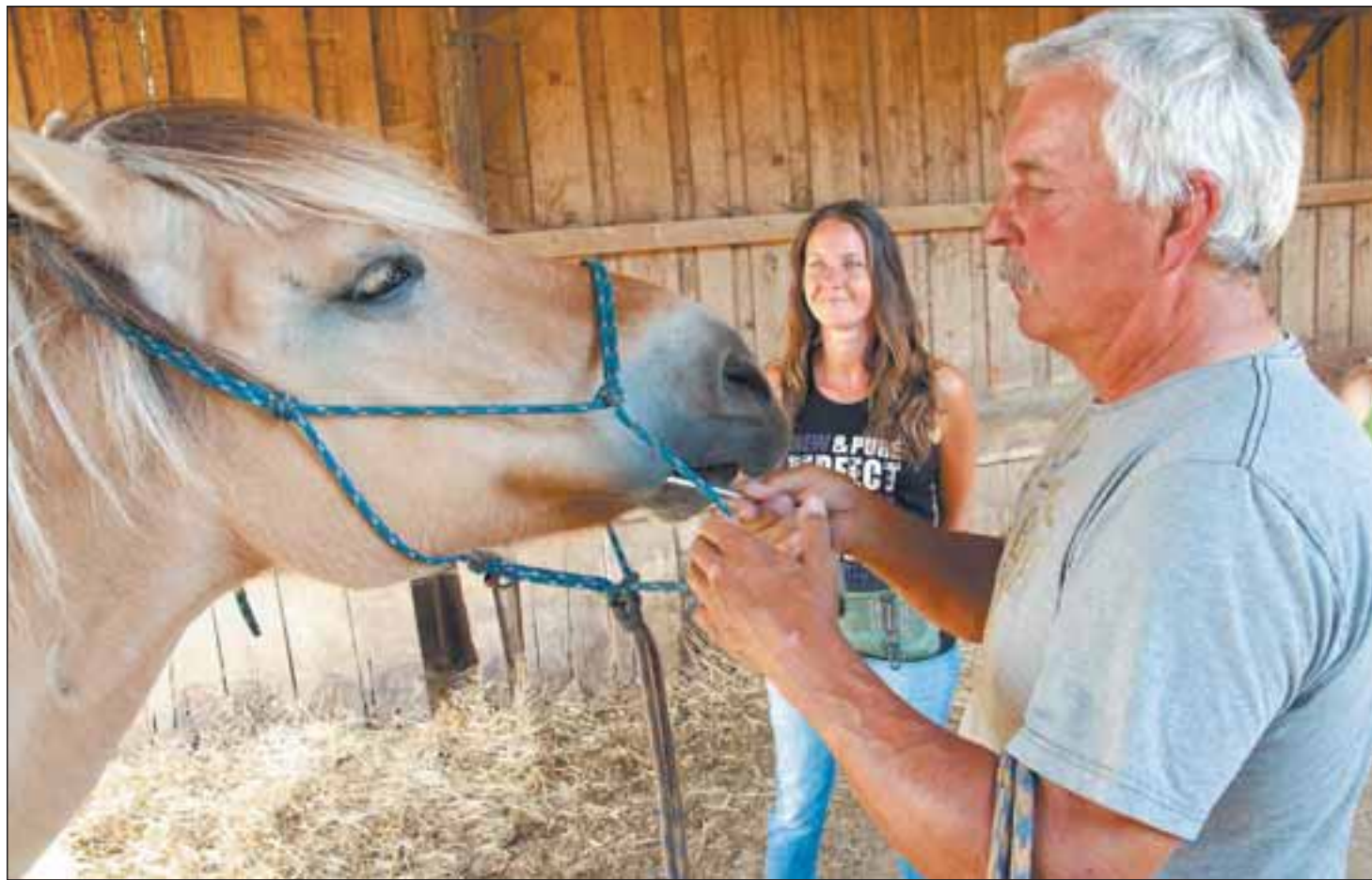
Helmstadt-Bargen. (cba) Gnade erfuhr auch Gino, ein betagter Wallach von stattlichen 28 Jahren. Mit Schutzvertrag verschenkte ihn einst die Vorbesitzerin. Als ihn die Tierhilfe Kraichgau viele Monate später in Bruchsal zufällig entdeckte, war der Schreck groß: Das einstige temperamentvolle Springpferd war bis auf die Knochen abgemagert, seine Überlebenschancen lagen gerade mal bei 50 Prozent. Auf dem Gnadenhof in Helmstadt hat sich Gino inzwischen gut erholt und 100 Kilo zugenommen.

Er ist eines von fünf Großpferden, die am Sonntag auf der mehr als drei Hektar großen Koppel zum Besuch einladen. Vielmehr ist es freilich die Tierhilfe Kraichgau, ein Verein mit rund 30 Mitgliedern, die bei einem Tag der offenen Tür Einblicke in die Arbeit mit kranken und alten Pferden geben will. Auch zwei Ponys und ein Schaf leben auf dem Gnadenhof.

Zudem ist der Verein auf Spenden und Veranstaltungserlöse angewiesen, um anfallende Reparaturen, Tierarztrechnungen und das Futter finanzieren zu können. „Uns mangelt es vor allem an Paten“, so die Vorsitzende Tamara Mielke. Die Patenschaft für ein Pferd ist bereits ab fünf Euro im Monat möglich. Für das Überleben Ginos etwa werden monatlich rund 200 Euro benötigt, denn er leidet unter einer Verdauungsstörung, muss mit Heucobs (gepresstes Heu) und Kraftfutter versorgt werden. „Er kann die Nahrung schlecht assimilieren“, so die Tierheilpraktikerin Tamara Mielke. Zudem: „Gino ist extrem futter- und pflegeintensiv.“

Traurig sind die Mitglieder, wenn sie an den Shettyhengst Zorro denken, der im Sommer unerwartet starb. Mit ihm verlor zudem das Schaf Wolli seinen besten Freund.

Dringend Geld braucht der Verein für die Reparatur des einen Kilometer spannenden Weidezaunes. Auch die Pfosten müssen erneuert werden. Mit etwa 2000 Euro Materialkosten rechnet Ta-



Altenhilfe für Vierbeiner: Die Pferde werden auf dem Gnadenhof nicht nur mit Futter versorgt, sondern auch tierärztlich behandelt. Auch die Zahnpflege gehört dazu. Tamara Mielke verfügt als Tierheilpraktikerin ebenso über Fachwissen. Foto: Barth

mara Mielke. Auch ein neuer, zusätzlicher Unterstand für die Pferde soll gebaut werden. Die Arbeit übernehmen die rund zwölf aktiven Mitglieder in Eigenleistung. „Helfende Hände sind bei uns immer willkommen“, betont Tamara Mielke, die ehrentlich viel Zeit auf dem Gnadenhof verbringt.

Die Mission des Vereins ist klar umrissen: „Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Tieren in Krankheit, Alter und anderen Notlagen zu helfen. Sie können auf unserem Gnadenhof leben und einen

würdevollen, schönen und schmerzfreien Lebensabend genießen.“ Wenn die Pferde die Nüstern blähen, schnauben und sich die Mähne kraulen lassen, ist das wohl so etwas wie ein Dankeschön.

Am kommenden Sonntag, 14. September, sind die Besucher von 11 bis 18 Uhr eingeladen, einen Blick hinter die Stalltür zu werfen. Auf einer Pinnwand werden die Schicksale der Tiere geschildert, „Magic Roland“ wird die Kinder mit Stelzenlaufen und Zauberkunststücken unterhalten, Kinder-

schminken und Ponyreiten werden geboten, Trampolin und Tombola sorgen für Abwechslung. Außerdem werden Vorführungen mit Pferd gezeigt, doch nicht mit den Gnadenhof-Tieren, diese können nicht mehr geritten werden. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt. Falls es regnet, wird unter Pavillons und unterm Dach gefeiert. Der Gnadenhof liegt in der Asbacher Straße 42, zehn Gehminuten vom Ortsende Helmstadt entfernt. Wegweiser sind aufgestellt. Infos unter www.gnadenhof-gtk.de.

Kinder ganz schlagfertig

Ums schnelle Spiel ging es beim Ferienangebot der TTG

Neckarbischofsheim. Im Spiel mit dem kleinen Ball braucht es große Fertigkeiten. Davon konnten sich Sechs- und bis Zehnjährige beim Ferienprogramm der Stadt überzeugen. Die Tischtennisgemeinschaft (TTG) hatte unter dem Motto „Keine Angst vor schnellen Bällen“ ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Holger Steuerwald widmete sich das sechsköpfige Helfer- und Betreuersteam um Jugendleiter Richard Clary in der Sporthalle der Grundschule dem Nachwuchs.

Beim spielerischen Aufwärmen ging es für die Teilnehmer darum, möglichst schnell Tischtennisbälle über eine große

Distanz in Ballschüsseln abzulegen. Danach versuchten sich die Kinder an verschiedenen Stationen eines Geschicklichkeitsparcours. Es folgten Übungen mit dem Ball, zum Beispiel Prellen, über die Bande spielen und balancieren. Die Kinder stellten schnell fest, wie vielseitig und anspruchsvoll Tischtennis ist und wie viel Konzentration, Koordinationsfähigkeit und körperliche Fitness dieser Sport erfordert.

Während der Erholungspause zeigte Holger Steuerwald auf einer Leinwand Videoclips mit spektakulären Szenen der schnellsten aller Ballsportarten sowie eine TT-Show, bei der nicht nur mit herkömmlichen Tischtennisschlägern gespielt wurde. Nachdem sie sich selbst bereits mit dem kleinen Zelluloid versucht hatten, war die Anerkennung der Kinder für die Tischtennisportler umso größer. Danach ging es an die Tische. Auf Zuspil der Betreuer hieß es: Wer trifft die meisten Bälle? Das war noch mal Ansporn für alle Kinder, ihr Bestes zu geben. Mit einer lustig gestalteten Teilnahmeurkunde verabschiedete das TTG-Team nach einem sportlichen Vormittags die begeisterten Kinder nach Hause.



Spaß am Spiel hatten die Kinder beim Schnupper-Tischtennis mit TTG-Jugendleiter Richard Clary (rechts außen knieend) und Betreuern. Foto: privat

Nützlingle als Helfer

Politischer Besuch beim Weingut Reichsgraf Hoensbroech

Angelbachtal. (zg) Der Weinbau hat gerade im Kraichgau eine traditionsreiche Geschichte. Die Landtagsabgeordneten Elke Brunner und Arnulf von Epp, weinbaupolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, besuchten daher das Weingut Reichsgraf und Marquis zu Hoensbroech in Angelbachtal-Michelfeld, um sich selbst vor Ort einen Einblick in die aktuelle Lage des Weinbaus im Kraichgau zu machen und das persönliche Gespräch zu suchen.

Die Geschichte der ursprünglichen Familie von Hoensbroech ist wechselreich und spannend. Rüdiger Graf von Hoensbroech skizzierte seinen Gästen in kurzen Zügen seine Ausbildungs- und Studienjahre und den Erwerb der ersten vier Hektar Rebfläche am jetzigen Standort, dem Michelfelder Himmelberg, im Jahre 1968. Heute gehören 15 ha zum Weingut, alle direkt um das Haus angeordnet. Bei einer Führung durch die Weinberge zeigte Graf von Hoensbroech die angebauten Rebsorten und erläuterte seine Anbauweise.

Gebüsch und Bäume durchziehen seinen Weinberg. Über diese Biotope können Nützlingle in die Reben einwandern. So wirken die von Hoensbroech auf natürliche Art und Weise etwaigen negativen Erscheinungen einer Monokultur

entgegen. Zufrieden schaute Rüdiger Graf von Hoensbroech bei der von Sonne beschienenen Führung auf seine Reben: „Wenn die Witterung so bleibt, gibt es einen guten Jahrgang.“

Der Gräfin fällt in der Aufgabenteilung des Weinguts unter anderem die Organisation der Traubenlese zu. Hierzu hat sie hauptsächlich türkische Frauen aus der Gemeinde, die die Trauben handverlesen. „Durch die lange Zusammenarbeit ist ein großer Familienbezug gewachsen“, so die Gräfin.

Angebaut werden im Weingut Reichsgraf und Marquis zu Hoensbroech fast nur trockene Weine. Der im Himmelberg vorherrschende Lössboden ist optimal für die Burgundersorten und versetzt die Grafenfamilie in die glückliche Lage, Prädikatsweine für fast alle Burgundersorten anbieten zu können. Dabei gehen die von Hoensbroech nach alter römischer Devise vor: „Vinum sub sole, ut crescit sincerum.“ – „Reiner Wein, wie unter der Sonne gewachsen.“ Der Wein wird als reines „Natur- und Kulturprodukt“ angesehen, dessen Qualität sich im Weinberg entscheidet. Die CDU-Abgeordneten dankten abschließend für die interessante Führung: „Auf dem Weingut spürt man den Einklang mit der Natur“, sind sich die Abgeordneten sicher.

Thüringer und Schalke

Erlös aus Sommerfest geht an die C-Jugend der SG

Waibstadt. (aj) „Trainingslager einmal anders“. Unter diesem Motto und zu Gunsten der C-Jugend der SG Waibstadt fand auf dem Sportgelände Biesigstadien in Waibstadt das Sommerfest der Sportfreunde Kurpfalz 04 statt. Zunächst fand ein kleines C-Jugendturnier statt, bei dem sich die Jungs auf die neue Saison vorbereiten und voll ins Zeug legen konnten.

Auf dem Fest konnten die Verantwortlichen in diesem Jahr auch zum ersten Mal Gäste von „654 km Schalke“ begrüßen. Für das leibliche Wohl der Besucher war natürlich gesorgt. Neben original Thüringer Rostbratwürsten gab es auch Feuerwürste und Rostbrätel. Kaffee und Kuchen sowie Waffeln rundeten das Angebot ab. Wie immer, wurde neben Adlerspezialitäten auch frisches Velins vom Fass gezapft. Die Sportfreunde Kurpfalz 04 waren mit ihrem „Fanshop“ im „04 Pavillon“ präsent und konnten Ei-

niges in Blau und Weiß anbieten.

Im Anschluss an das Turnier bestand für alle Sportler und Gäste noch die Möglichkeit am Fußballgolf, am Torwandschießen, Fußball-Tennis, Fußball-Curling, Fußballkegeln und Neunmeter-schießen, sowie Weit- und Zielschießen teilzunehmen, so dass zwischendurch keine Langeweile aufkam. Einige kleine Preise, die allesamt gespendet wurden, gab es natürlich auch wieder für die Jungs. Hauptpreis war ein Thüringer Wurstkorb der Metzgerei Tischler.

Durch die Initiative der Sportfreunde Kurpfalz 04 sowie das Sponsoring von Firmen kann sich die C-Jugend zur neuen Saison über einen Satz Poloshirts freuen. In diesem Jahr gehen alle Einnahmen der Veranstaltung nach Abzug der Unkosten an die C-Jugend der SG Waibstadt, die hiermit ein kleines Trainingslager in der Sportlerherberge Suhl finanzieren kann.



Spaß und Spiel standen im Mittelpunkt des Sommerfestes der Sportfreunde Kurpfalz 04 zugunsten der SG Waibstadt. Foto: Jäger